

Fach: Englisch	Jg. 11	Stundenzahl: 3	Kernthemen:	Aktualisierung: 10/2020
Übersicht: Lehrwerk Lehrwerke/Materialien: Schülerbuch: Green Line Oberstufe. Ausgabe für Niedersachsen. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 2015 Grammatik: Green Line Oberstufengrammatik, Stuttgart: Ernst Klett Verlag 2012				
Übersicht: Leistungsmessung Gewichtung mündlicher und schriftlicher Leistungen: - bei einer Klausur im Hj.: mündlich 60% /schriftlich 40% - bei zwei Klausuren: mündlich 50% / schriftlich 50% Schriftliche Leistungen: 3 Klausuren im Schuljahr (Reihenfolge nach Festlegung der Fachlehrkraft): - eine textbasierte Schreibaufgabe - eine textbasierte Schreibaufgabe + Überprüfung der Kompetenz Hörverstehen - eine Sprachmittlung + Überprüfung der Kompetenz Hörverstehen - Zusätzlich: Lernzielkontrolle / Kompetenztest Leseverstehen gesondert (ca. 20% Gewichtung in mündlicher Note)				
Kompetenzen	Inhalte, Lehrwerksbezug	Innere Differenzierung Im Schülerbuch: Diff pool S. 276 - 288	Methodische Kompetenzen, Medien	Lernprodukt, Bewertungsgrundsätze
Hör- und Hör-/Sehverstehen Die SuS können... - Hör-/Hörsehtexte in Standardsprache verstehen, - authentischen Hör-bzw. Hörsehtexten zu überwiegend vertrauten Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör-bzw. Hörsehabsicht entnehmen, - auch implizite Informationen erkennen,	Hör- / Hörsehtexte aus Green Line Oberstufe nach Einschätzung der Lehrkraft Behandeln eines ganzen Films, z.B.: - Sherlock - Gran Torino (wenn nicht Abi) - The Hunger Games - Billy Elliot - Etc. Verstehen von Audiobeispielen von Songs und Gedichten	Falls notwendig: - Verschiedene Niveaus bei Hörverstehensaufgaben - offene vs. geschlossene Frageformate (Bild, Lückentext, freie Sätze etc.)	Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können entsprechend der Hörabsicht grundlegende Strategien zur Entschlüsselung von Hör-/Hörsehtexten (skimming/listening for gist, scanning/listening for specific information; infer and deduce meaning) anwenden, angemessene Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen einsetzen und externes Wissen nutzen. Skills S. 64/65	Verbindlich: Kompetenzüberprüfung Hörverstehen in Klausur

<ul style="list-style-type: none"> - Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen. 			Medien: Film Songs / Vorgetragene Gedichte	
<p>Leseverstehen Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - authentische Texte unterschiedlicher Art, Länge und aus unterschiedlichen Entstehungszeiten, die in Standardsprache verfasst sind, verstehen, auch wenn diese ihnen thematisch weniger vertraut sind, - Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entsprechend der Leseabsicht entnehmen - explizit und implizit dargestellte Aussagen und Argumentationslinien in Texten erkennen. 	<p>Behandeln von mindestens einer Kurzgeschichte. Vorschlag der Fachschaft: „My Son the Fanatic“ (wenn nicht für das Abitur relevant)</p> <p>Lesen eines kompletten Romans. Mögliche Vorschläge der Fachschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notes from a Midnight Driver - The Great Gatsby - 1984 The Perks of Being a Wallflower - Holes - About a Boy - Big Mouth and Ugly Girl - The War between the Classes - High Fidelity - The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian - The Curious Incident of the Dog at Night-Time - Q&A <p>Lesen von verschiedenen Sachtexten und Zeitungsartikeln. Vorgabe der Fachschaft (aus GLO)</p> <ul style="list-style-type: none"> - London – The Global City - The London Riots <p>Einführung in das Lesen und Analysieren von Gedichten</p> <p>In Auszügen soll ein Theaterstück oder ein Drehbuch gelesen werden.</p>	<p>Falls notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Niveaus bei Leseverstehensaufgaben - Zusätzliche Annotationen für den Wortschatz - Anschaffung von zusätzlichen Wortschatzhilfen (falls vorhanden) - Variation der Textlänge und Komplexität - Differenzierung nach Interesse durch Textauswahl 	<p>Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können entsprechend der Leseabsicht grundlegende Lesestrategien (skimming/reading for gist, scanning/ reading for specific information) und wörterbuchunabhängige Erschließungstechniken (infer and deduce meaning) anwenden sowie externes Wissen nutzen.</p> <p>Skills S4 – S7 (S. 309-315) sind zu betrachten</p> <p>Grundzüge der Analyse von..</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theaterstücken - Gedichten - Romanen - Kurzgeschichten <p>sollen erarbeitet werden.</p>	<p>Verbindlich: Kompetenztest Leseverstehen</p> <p>Weitere Beispiele (aber nicht bindend)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Charakterisierung - Lesetagebuch

<p>An Gesprächen teilnehmen Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein adressatengerechtes und situationsangemessenes Gespräch zu überwiegend vertrauten Themen führen, - Gesprächskonventionen angemessen anwenden, um z.B. ein Gespräch oder eine Diskussion zu initiieren, aufrechtzuerhalten und zu beenden, - in Diskussionen eigene Gedanken und Standpunkte darlegen und begründen und auf Gegenargumente eingehen, - in informellen und formellen Situationen persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen. 	<p>Topic: Intercultural Communication (S. 289 – 304)</p>	<p>Falls notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenkarten für Gesprächssituationen in unterschiedlichen Niveaus - Zusammensetzung der Gesprächsgruppen in unterschiedlichen Niveaus - Anbieten von Schutzräumen zur Kommunikation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können verbale und nicht-verbale Strategien (z.B. Gliederungssignale, turn-taking-Signale, Kontakt- und Überbrückungssignale) unter Beachtung kultureller Konventionen einsetzen. Sie können angemessene kommunikative Strategien bewusst anwenden, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen (Korrektursignale).</p>	<p>z.B. (aber nicht bindend)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiele zu interkulturellen Situationen - Smalltalk-Gesprächsunden - Kugellager
<p>Zusammenhängendes Sprechen Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen fachlichen und persönlichen Interesses strukturiert darstellen und ggf. kommentieren, - für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben, - nicht-literarische, literarische und mediale Textvorlagen sprachlich 	<p>Topic: Intercultural Communication (S. 289 – 304)</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen. Sie können bei sprachlichen Schwierigkeiten verbale und non-verbale Kompensationsstrategien funktional anwenden.</p>	<p>z.B. (aber nicht bindend)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung eines Songs oder Gedichts zu dem die SuS eine Verbindung haben - Kurzreferate

<p>angemessen und kohärent vorstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen gegliederten Vortrag halten und auf Nachfragen eingehen. 				
<p>Schreiben Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig formulierte, adressatengerechte und strukturierte, zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von Themen allgemeinen, fachlichen oder persönlichen Interesses verfassen, - Texte in formeller und persönlich-informeller Sprache verfassen und dabei wesentliche Konventionen der jeweiligen Textsorten beachten, - etwas klar beschreiben oder berichten und dabei wichtige Aspekte ausführen und mit relevanten Details und Beispielen stützen, - sich argumentativ mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen, unter Beachtung der Textsortenmerkmale unterschiedliche kreative Texte verfassen, ggf. in Anbindung an eine Textvorlage - diskontinuierliche Texte (z.B. Karikaturen, Statistiken, Diagramme, Bilder) angemessen versprachlichen. 	<p>Verbindlich zu behandelnde Textformate:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Letter to the editor - Newspaper article - Analysis (newspaper, poem/ song etc.) - Characterization - Outline - Summary - Book review - Comment 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstdifferenzierung bei kreativen Schreibaufträgen - scaffolding (words, structures) - Projektarbeit: Differenzierung nach Interessen - freie Wahl des Textformates 	<p>Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können Techniken und Strategien des formellen, informellen und kreativen Schreibens für die eigene Textproduktion anwenden. Sie verfügen über Strategien der Planung, der Gliederung, der redaktionellen Bearbeitung, der Überprüfung und der Eigenkorrektur der selbst verfassten Texte (z.B. Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher, Führen einer Fehlercheckliste) sowie der Evaluation selbst verfasster Texte</p>	<p>Mögliche Überprüfungsformate im Schreibeil einer Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Letter to the editor - Newspaper article - Analysis (newspaper, poem/ song etc.) - Characterization - Outline - Summary <p>Als Lernprodukt der Klasse z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - creating a class newspaper (S. 35) - Book club / book review

<p>Sprachmittlung Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte, auch zu weniger vertrauten Themen, in der jeweils anderen Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich situationsangemessen und adressatengerecht wiedergeben, - bei mündlicher Vermittlung von Informationen ggf. auf Nachfragen eingehen 		<p>Variation ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Umfang - in der Komplexität des zu mittelnden Textes - in den Anforderungen an das Verfügen über sprachliche Mittel 	<p>Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher nutzen und Kompensationsstrategien wie z.B. Paraphrasieren sowie ggf. non-verbale Kommunikationsstrategien (z.B. Gestik, Mimik) adressatengerecht und situationsangemessen einsetzen.</p>	<p>Verbindlich: Eine Klausur mit einem Kompetenztest für Sprachmittlung, der den Schreibeil einer Klausur ersetzen kann</p>
<p>Verfügen über sprachliche Mittel Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz kontext-orientiert und vernetzt verwenden und dabei auch Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung im Allgemeinen situationsangemessen einsetzen - ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und im Allgemeinen sicher verwenden, 	<p>Reported speech Wiederholung (bietet sich bei Analyse des Newspaper-Artikels)</p> <p>Kommasetzung</p> <p>Für die dem Lehrwerk entnommenen Texte sind die Vokabellisten für die Schülerinnen und Schüler verbindlich.</p> <p>Weitere Wortschatzarbeit sollte bezogen auf die behandelten Materialien und nach Einschätzung der Lehrkraft erfolgen.</p> <p>Fachtermini (z.B. Erzählperspektiven) sind jedoch verbindlich.</p>			<p>Lernzielkontrollen sind nach Einschätzung der Lehrkraft zu erfolgen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> - ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen sicher verwenden und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen, - ihre erweiterten Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch weitgehendregelkonform verwenden. 				
Fächerübergreifende Aspekte: Curriculum Mobilität:			Möglichkeiten (Außerschulische Lernorte, Experten): /	